

Kriegsgemüsebau.

Die letzte Vortragsreihe über Kriegsgemüsebau fand Donnerstag, 6. April, in Eilbeck statt. Gurtenartige Gewächse, Melonen, Kürbisse, Tomaten, Rhabarber und Mais war das Thema dieser letzten theoretischen Abhandlung. Fräulein Waechter, Halle, wies nachdrücklich auf die geeigneten Bodenbedingungen hin, die diesen südländischen Kulturen zu ihrer vollkommnen Entwicklung notwendig sind. Gurten wollen eine warme windgeschützte Lage — zu viel Bodenfeuchtigkeit ist der gesunden Ausbildung von Laub und Fruchtwerk nachteilig —, obwohl ein reichliches Gießen (abgestandenes Wasser), wobei man Stamm und Blattwerk nicht berühren darf, ihrem Gedeihen förderlich ist. Neben den mancherlei erprobten Sorten wurde die Delicate-Aktergurte als anspruchslos und widerstandsfähig besonders zum Anbau empfohlen.

Kürbisse und Melonen brauchen vor allen Dingen sonnige Lage und stark gedüngten Boden. Das Bepflanzen des Komposthaufens ist nur dann anzuraten, wenn man durch flüssige Düngemittel diesem die durch den Kürbis entzogenen Nährstoffe im Laufe des Sommers ausreichend ersetzt. Tomaten wollen ebenfalls volle Südsonne, am besten vor einer Mauer oder Wand. Abstand 80 Zentimeter voneinander. Für einen Höchstertrag der Rhabarberernte rechnet man auf die Rhabarberstaude vier bis fünf Kilogramm. Die anerkannt beste Rhabarbersorte ist der Viktoria-Rhabarber.

Die Versammlung schloß mit einem Schlußwort Prof. Dr. Voigt's, der dem Wunsche Ausdruck gab, daß die begonnenen Bestrebungen einen dauernden Zusammenschluß aller Gartenliebhaber, Kleingartenbesitzer und Schrebergartenvereine zur Folge haben möge. Die nach dem Kriege Deutschland neu erwachsenden Aufgaben verlangen auf allen Gebieten kraftvolle und stärkere Fähigkeiten, wie wir sie bisher gehabt haben. Manche grobe Unwissenheit im Reiche der Natur und ihrer Schöpfungen ist in dieser Zeit der erschweren Ernährungsfragen glücklich gelöst und hoffentlich für immer beseitigt worden.

Im Anschluß an die theoretischen Vorträge fand am Sonntag, den 9. d. M., vormittags

10 Uhr, eine praktische Vorführung im Vereinsgarten der Kolonie Paradies des Gartenbauvereins Schreiber Hamburg-Uhlenhorst statt. Unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder wurden die einzelnen Gärten besichtigt, Beispiel und Gegenbeispiel gezeigt. Die nächste praktische Veranstaltung findet am Sonntag, 16. d. M., vormittags 10½ Uhr, im Gelände des Kleingartenvereins Hamm-Horn und nachmittags, 3 Uhr, in den Schrebergärten Nord-Winterhude statt. Näheres wird im Anzeigenteil bekanntgegeben.